Bücher aus dem Leserkreis

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

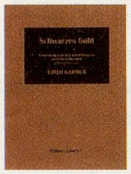
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücher aus dem Leserkreis

Leserinnen und Leser machen die Zeitlupe ab und zu auf eigene Bücher aufmerksam. Die Redaktion veröffentlicht hier eine Auswahl. Viele sind unter besonderen Umständen entstanden und geschrieben worden.



Edith Kammer
Schwarzes Gold
Edition Libelle, Zürich
106 S., CHF 25.–

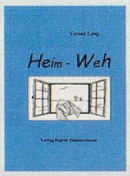
Vor allem in Kriegszeiten wurde im Berner Oberland Braunkohle abgebaut. Edith Kammer schrieb mit «Schwarzes Gold» ein Zeitdokument für die Nachwelt: Ihr Vater arbeitete als Schmied in einem dieser Kleinbergwerke.

May Klair
Geliebte Coccinelle
Simowa Verlag, Bern
63 S., CHF 24.80

Coccinelle» – Marienkäfer – nennt die Autorin May Klair ihre Enkelin. Durch sie sieht sie die Welt wieder mit Kinderaugen und staunt ob all der Wunder, die sie bietet. Das schmale Bändchen ist eine Liebeserklärung an Enkelkinder und Grossmütter.

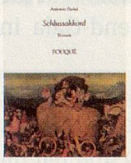
Jackie Batallier-Rhyner
Eisballett-Ratte
BAT Verlag, Schaffhausen
237 S., CHF 30.–

Schon mit sechs Jahren hatte das Artistenkind Jackie seine ersten öffentlichen Auftritte. Als Eisballett-Ratte erzählt die Autorin, wie sie auf Roll- und Schlittschuhen, in Ballettschuhen und mit halsbrecherischer Schleuderakrobatik ihr Leben verdiente.



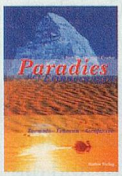
Verena Lang
Heim-Weh
Verlag Ingrid Zimmermann, Dorsten
87 S., CHF 17.50

Leonie Singer kommt nach einem Sturz ins Altersheim. Doch damit will sie sich – trotz guter Betreuung – nicht abfinden. In Briefen an ihre längst verstorbene Schwester Sophie setzt sie sich mit ihrem neuen Alltag auseinander.



Antonio Pasini
Schlussakkord
Fouqué Literaturverlag, Egelsbach
121 S., CHF 24.–

Werner Säckinger verbringt seinen Lebensabend in einer Altersresidenz. Indem er einen ironischen Blick auf seinen Alltag wirft, setzt er sich mit dem eigenen Altern auseinander. Dabei lernt er loslassen und die Unausweichlichkeit des Todes akzeptieren.



Isabelle Akhlagi-Gruber
Paradies der Erinnerungen
Rotten Verlag, Visp
291 S., CHF 29.80

Viele Jahre ihres Lebens verbrachte die gebürtige Zermatterin und Ich-Erzählerin im Iran, wo sie als Chefsekretärin für internationale Organisationen arbeitete und dabei Land und Leute kennen lernte. Nach ihrer Pensionierung schrieb sie die Erinnerungen auf.

Friedrich Plewka
Von Mord war nie die Rede
Frieling, Berlin,
127 S., CHF 14.80

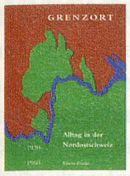
Kommissar Pilgrim hat zu tun: Der Tabakimporteur Reinhold Funke kommt bei einem mysteriösen Autounfall ums Leben. Zuvor hatte er aber versucht, den Autohändler Harry Reetz zu einem verbrecherischen Geschäft zu überreden.

Julia Rohrbach
Grossmutters kunterbunte Erzählungen
Eigenverlag
124 S., CHF 25.–

Selbst erfundene Geschichten hörten die Enkelkinder von Julia Rohrbach jeweils am liebsten; Geschichten von Poldi, vom Goldfischli oder vom Wunder-Ei. Schliesslich schrieb ihre Grossmutter sie nieder und fasste sie zu einem Büchlein zusammen.

Rudolf Dubs-Buchser
Patient XY/ Doktor med. XY
Vitodata AG, Winterthur
je 79 S., je CHF 15.–

In diesen beiden Gedichtbändchen nimmt der Autor, ein ehemaliger Winterthurer Hals-Nasen-Ohren-Arzt, seine Kollegen in Weiss und ihre Patienten aufs Korn. Seine Verse sind heiter und humoristisch, ohne verletzend zu werden.

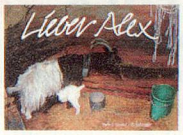


Erwin Dünki
Grenzort
Eigenverlag
98 S., CHF 20.–

Erwin Dünki erzählt vom Alltagsleben an der Schweizer Nordostgrenze zwischen 1930 und 1960. Er erinnert sich an die grosse Wirtschaftskrise und die Arbeitslosigkeit, die Bedrohung durch den Krieg und den Aufbruch nach seinem Ende.

Simon Stettler
Last-Minute-Gedichte
Edition Vision, Biglen
45 S., CHF 9.90

Simon Stettler ist Stationsvorstand im bernischen Biglen. Er schreibt Schnitzelbänke, Limericks und Poesie und wirft dabei einen schrägen Blick auf die Gesellschaft, auf die Politik und auf die Informationstechnologien.



Helen Güdel
Lieber Alex III
Zytglogge Verlag, Gümligen
48 S., CHF 32.–

Bereits zum dritten Mal erscheinen Briefe an Alex, geschrieben und gemalt aus dem Walliser Bergdorf Törbel von Helen Güdel. In einfachen Texten und naiven Bildern erzählt die Autorin vom Alltag mit Tieren in den Bergen.

Ernst Schlatter
Es ist so – Neue Liebesgedichte
Nimrod Verlag, Zürich
48 S., CHF 19.–

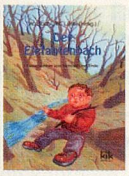
Das kleine Bändchen enthält Gedichte von der Liebe und vom Träumen, vom Abschied und von Zärtlichkeiten, von Nähe und von Zuwendung. Im dritten Lyrikbändchen von Ernst Schlatter wird seine Verehrung für Erich Fried deutlich.

Heidi und Arnold Peter-Däppen
500 Jahre nach Kolumbus
Riki-Verlag, Unterseen
300 S., CHF 29.80

Mehr als ein Jahr waren die Autoren nach ihrer Pensionierung mit dem eigenen Wohnmobil auf Entdeckungsreise in Amerika und Kanada unterwegs. Ihre Erlebnisse, illustriert mit farbigen Bildern, schildern sie im vorliegenden Buch.

Hans Hollweg
Am Riesenbaume keine Pflaumen / Reime bringen Glück, Books on Demand
87/143 S., CHF 15.–/19.–

Kleine Verse, Gedichte und Gedankenanstösse zum Schmunzeln und Nachdenken veröffentlicht der in Berlin geborene und später als Deutschlehrer in Bern unterrichtende Autor Hans Hollweg in seinen beiden Büchlein.



W. Büchi, W. Lüssi (Hrsg.)
Der Elefantenbach
KiK-Verlag, Berg am Irchel
97 S., CHF 25.–

Die Herausgeber luden ältere Menschen ein, unter dem Titel «Lebens Lauf – Gottes Hand» persönliche Geschichten für die Enkelgeneration zu schreiben. Das vorliegende Buch enthält 22 Lebens- und Gotteserfahrungen.

René Schnell
Briefe aus Shanghai 1946-1952
Limmat Verlag, Zürich
270 S., CHF 30.–

400 Briefe schrieb der junge Kaufmann René Schnell, der nach dem Zweiten Weltkrieg nach Shanghai auszog, seinen Eltern nach Burgdorf. Sie sind alle noch vorhanden – und dokumentieren den damaligen Alltag in China.

Hans Jörg Leu
Dort, wo der Berg brennt
Edition Tiramisù, Novaggio
95 S., CHF 18.–

Seit Beginn der Fünfzigerjahre fühlt sich Hans Jörg Leu mit dem Malcantone besonders verbunden. Seine Tessiner Kurzgeschichten erzählen unglaubliche, skurrile und alltägliche Begebenheiten aus dieser Gegend.

Werner Göttler
Jakobus und die Stadt
Schwabe Verlag, Basel
223 S., CHF 48.–

Luzern liegt auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela. Der Autor Werner Göttler, selber Luzerner und Jakobuspilger, zeigt in seiner historischen Arbeit die Wechselwirkung zwischen der Stadt und den durchreisenden Pilgern.

Heinrich Thölen
Dem Leben Sinn geben
Ott Verlag, Thun
128 S., CHF 29.80

Der pensionierte Mediziner Heinrich Thölen kämpft mit seinem Buch gegen die Langeweile. Er zeigt all den Männern und Frauen im Ruhestand, die nie ein besonderes Hobby gepflegt haben, Möglichkeiten zu sinnvollen Beschäftigungen auf.

Alle hier vorgestellten Bücher können Sie wie üblich mit dem Talon auf Seite 60 über die Zeitlupe bestellen.